

Treff am Kapellchen

“Damit es Oma gut geht”

Pflegeausbeutung in den eigenen vier Wänden

**Vortrag am 27. Juni 2017
in Mönchengladbach**

Prof. Dr. Bernhard Emunds

Nell-Breuning-Institut der Hochschule Sankt Georgen



Überblick Vortrag “Damit es Oma gut geht. Pflegeausbeutung in den eigenen vier Wänden”

- 1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen**
 - 2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Problemlagen**
 - 3 Ethisch problematisch! — Warum?**
 - 4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern**
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Worum es geht

- Haushaltshilfen/Pflegekräfte, die gegen Entgelt Pflegebedürftige in deren häuslichen Umgebung pflegen/versorgen und mit diesen zusammen wohnen ("Live-Ins")
 - "24-Stunden-Pflege": abgesehen von begrenzter Ruhe-/Freizeit Rund-um-die-Uhr-Präsenz (Aktivitäten und Bereitschaft)
 - Pflegekräfte vor allem aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn ...
 - Einkommen der Live-Ins: 700€ – 1.600€
 - häufig Rotation: Wechsel alle 4 Wochen bis alle 3 Monate
 - Schätzungen für D: 100.000 bis 300.000 Live-In-Pflegekräfte
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Gründe

- **politischer “Vorrang der ambulanten Pflege”**
 - Setzen vor allem auf häusliche Pflege, obwohl für Familien häufig nicht möglich oder überfordernd
 - öffentliche Unterfinanzierung aller Pflegeformen, bei der stationären Pflege besonders greifbar
 - Pflegegeld – frei einsetzbar
 - **Präferenz für häusliche Pflege bei vielen Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen**
 - Pflege als Teil intergenerationeller Reziprozität
 - Image stationäre Pflege: abschieben/abgeschoben werden
 - Schreckgespenst Pflegeheim
 - eigenes Heim – symbolisch aufgeladen
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Gründe (Forts. 1)

■ Wie wird Sorgearbeit organisiert?

- ▶ **Sorgearbeit: bezogen auf menschlichen Körper (im Raum)**
 - vielfach in privaten Haushalten unentgeltlich
 - zuletzt stark wachsend: personenbezogene Dienstleistungen
 - ▶ **gilt als: geringqualifiziert, “dreckig”**
 - ▶ **Konnotation: weibliche Arbeit, keine richtige Arbeit (Haushalt – vgl. Gegensatz Arbeit/Freizeit)**
 - ▶ **verstärkte Erwerbsspartizipation der Frauen (mehr Teilzeit) bei geringer Sorge-Partizipation der Männer (Vollzeit, 1½ - Personen - Beruf)**
- > (Schwieger-)Töchter sollen Pflege übernehmen, geben z.T. weiter an Live-Ins
-

1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen

Gründe (Forts. 2)

■ Möglichkeiten der Migration

- ▶ Beginn mit dem Fall der Berliner Mauer, zuerst ohne legalen Aufenthalt, bis 2011 ohne Arbeitserlaubnis, heute zumeist als EU-Bürgerinnen (ohne Einschränkungen)
 - ▶ Einkommensgefälle (bei geografischer Nähe): Pendelmigration
 - ▶ Beschäftigungskrise (vor allem der Frauen) in Mittel- und Osteuropa (MOE)
-

Überblick Vortrag

- 1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen**
 - 2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Problemlagen**
 - 3 Ethisch problematisch! — Warum?**
 - 4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

I.) Schwarzarbeit

(fast immer bei Weg über persönliche Netzwerke)

- **unerlaubte Beschäftigung: strafbar**
 - **in den letzten Jahren
sehr geringe Wahrscheinlichkeit des Aufdeckens**
 - **z.T. Arbeitnehmerinnen noch ängstlicher
als bei anderen Rechtsformen**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

II.) (Schein-)Entsendung (manchmal bei Vermittlung über Agentur)

- **sozialversicherte Beschäftigung in MOE-Land**
 - wird von Arbeitgeber zum Privathaushalt in D entsandt
 - **häufig nicht regulär**
 - Probleme u.a.: Weisungen der Angehörigen, Ablösen einer anderen Person
 - also faktisch auch: unerlaubte Beschäftigung (statt “Entsendung”)
 - **häufig vermitteln Agenturen in D und Partnerunternehmen in MOE (Schein-)Selbständige aus MOE (vgl. III.), behaupten aber, es handele sich um “Entsendung”**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

III.) (Schein-)Selbständigkeit (sehr häufig bei Vermittlung über Agenturen)

■ Varianten:

▸ Subunternehmerin eines Unternehmens in MOE

- heute zumeist “Tätigkeit in zwei oder mehr Mitgliedsstaaten der EU”
bei Tätigkeit/Arbeitseinkommen im MOE-Land mind. 25%
(Art. 13 Absatz 2 der EG Verordnung 883/2004)

▸ Anmeldung als Selbständige in D

■ fast immer *scheinselbständig*

- Weisungen der Angehörigen,
keine eigene(n) Betriebsmittel, Akquise ...
 - deshalb faktisch: unerlaubte Beschäftigung
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

A1-Bescheinigung bei Entsendung und Selbständigkeit (Anmeldung in MOE)

- **besagt: Sozialversicherung in MOE**
 - **schützt Familie mit Pflegeverantwortung vor Strafverfolgung**
 - zentral für Geschäftsmodell der meisten Agenturen
 - **Arbeitsverhältnis bleibt aber unerlaubte Beschäftigung ("Persilschein")**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

IV) Direkte Anstellung durch Pflegebedürftigen/Angehörigen (vor allem durch Carifair, VIJ FairCare)

- **einzig (mit Sicherheit) rechtlich korrekte Form**
 - **abschreckend: Arbeitgeberpflichten**
 - **Anmeldung Sozialversicherung, Abrechnung, Steuern ...**
 - **deshalb wichtig: Unterstützungsangebote der Wohlfahrtsverbände**
-

2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Probleme

Zentrales rechtliches Problem: Arbeitszeit

■ fast immer:

Rund-um-die-Uhr-Einsatz (Pflege, Haushalt, Bereitschaft)

- ▶ Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- ▶ Grenzen im Arbeitszeit-Gesetz (u.a. 48h/Woche, Ausgleich für Sonntagsarbeit oder bei 10h an einzelnen Tagen)
- ▶ nicht ganz geklärte Rechtslage
 - Bundesregierung vertritt Auffassung: viele Live-Ins von Geltung des Arbeitszeitgesetzes (und der ILO-Konvention 189) ausgenommen
 - Arbeitsrechtler mehrheitlich: geht nicht
- ▶ weitgehend rund-um-die-Uhr: das gehört zum Konzept

■ & Mindestlohn (auch für Bereitschaftszeit) – statt 2 bis 3 €

Überblick Vortrag

- 1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen**
 - 2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Problemlagen**
 - 3 Ethisch problematisch! — Warum?**
 - 4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern**
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Vielfach: überhaupt ein ethisches Problem?

- **Verweis auf Win-Win**

Aber Vorteile sehr ungleich verteilt, da Machtasymmetrie

- **steiles Einkommensgefälle**
 - **starke Exit-Option der Arbeitgeber**
 - während Live-In häufig auf Geld angewiesen und sieht sich verantwortlich für zu Pflegenden
 - **Verunsicherung der Live-Ins, Position der Schwäche**
 - Arbeiten und Leben in der Wohnung eines anderen
 - Schwarzarbeit, Unsicherheit über Rechte, Druck der Agenturen
 - **keine Gewerkschaft, Arbeitsschutz funktioniert nicht ...**
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: Einzelfälle

- **keine externe Instanz, keine staatliche Kontrolle**
--> alles hängt vom persönlichen Verhältnis der Beteiligten ab
 - **Demütigungen, extrem schlechte Behandlung (z.B. Kellerloch), gar keine freie Zeit**
 - **schon häufiger: *extreme* Dauerbelastung (Nachteinsätze, Demenz ohne Ausgleich)**
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: das Zeitregime der “24-Stunden-Pflege”

- **(beinahe) ununterbrochene Dauerbeanspruchung**
 - ständige Verfügbarkeit, weil Live-In
 - Verantwortungsgefühl/moralischer Druck, weil sonst niemand da
 - Bereitschaftszeit wird von Arbeitgebern als freie Zeit angesehen, häufig Ruhezeiten des Pflegebedürftigen als einzige Pause, fast nie wenigstens einmal pro Woche 24h am Stück frei
 - **Dauereinsatz für diese Form der Pflege konstitutiv**
 - Begriff “24-Stunden-Pflege”
 - Werbung der meisten Agenturen
 - **Abkehr vom Dauereinsatz würde starkes Engagement von Angehörigen (oder eine weitere Beschäftigte) erfordern**
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: das Zeitregime der “24-Stunden-Pflege” (Forts. 1)

■ Folgen des Dauereinsatzes

- ▶ während des Einsatzes in Deutschland oft:
Lebensalltag jenseits der Pflege verschwindet
- ▶ Arbeitszeit von Bedürfnissen und Rhythmen
des anderen ganz bestimmt

also: z.T. kein eigenes, selbstbestimmtes Leben mehr!

▶ bei Rotation: Bild der zwei Leben

- ★ *eigenes Leben nur bei der Familie im Herkunftsland*
 - ★ *Leben in Deutschland: finanzielle Ressourcen*
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Ebene: das Zeitregime der “24-Stunden-Pflege” (Forts. 2)

- weit unter Standards regulärer Arbeit, also ungerecht
 - Darüber hinaus: menschenunwürdige / ausbeuterische Arbeit
 - ▶ Freizeit zu haben, gehört zu kodifizierten Menschenrechten (u.a. Allgemeine Erklärung der MR)
 - ▶ keine Freizeit zu haben, ist menschenunwürdig
 - Während der Arbeit: Direktionsrecht des Arbeitgebers unterstehen – nur vertretbar, wenn ständiger Wechsel mit Zeiten ohne Direktionsrecht
 - Wer Menschen ohne Freizeit arbeiten lässt, behandelt sie “bloß als Mittel” (nicht “zugleich als Zweck”) (vgl. Kant)
 - ★ *“zugleich als Zweck” – heute z.B. interpretiert als:
überhaupt Chance haben zu Selbstbestimmung/
zu Verfügung über eigenes Leben;
über wesentliche Bereiche seines Lebens bestimmen können*
-

3 Ethisch problematisch! — Warum?

Gesamtgesellschaftliche Auswirkungen

■ Auswirkungen auf das Regime der Sorgearbeit in D

- ▶ **Stabilisierung des Vorrangs der häuslichen Pflege**
– mit weniger *offenen* öffentlichen Kosten
- ▶ **schwächt Beruflichkeit von Pflegearbeit weiter**
 - bestimmte Qualifikationen, Lohnniveau, Arbeitsbedingungen ...
 - Arbeiten entgegen professioneller Standards (Minutenpflege)

■ Auswirkungen auf das System der Erwerbsarbeit in Deutschland

- ▶ **Sich-Gewöhnen an menschenunwürdige Formen von Erwerbsarbeit**
 - ▶ **Beitrag zum Erhalt des aktuellen Zeitregime der Erwerbsarbeit auf Kosten der Sorgearbeit und der Frauen**
-

Überblick Vortrag

- 1 Die Nachfrage nach der sog. 24-Stunden-Pflege und deren Ursachen**
 - 2 Wege, Rechtsformen und rechtliche Problemlagen**
 - 3 Ethisch problematisch! — Warum?**
 - 4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern**
-

4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern

Dilemma

- sog. 24-Stunden-Pflege entspricht Bedarf (der kurz- bis mittelfristig kaum zu reduzieren ist)
 - sog. 24-Stunden-Pflege mit regulärer Erwerbsarbeit (und ohne Full-Time-Einsatz von Angehörigen) nicht zu bezahlen
 - Folge: Durchsetzung der regulären Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Lohn) würde wahrscheinlich Arbeit der Live-In-Pflegekräfte immer tiefer in die Illegalität abdrängen --> Arbeitsbedingungen noch schlechter
-

4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern

Eindeutig rechtlich regeln

- aktueller rechtlicher Graubereich bei Arbeitszeit (gelten Arbeitszeitgesetz und ILO-Konvention 189?) beenden
 - statt dessen per Gesetzesnovelle klarstellen
 - ▶ übliche Arbeitszeit-Regelungen des Arbeitszeitgesetzes gelten nicht
 - ▶ aber: eigene Sonderregelung mit höheren Obergrenzen (eindeutig) für Live- Ins einführen
 - z.B. wie in ILO-Konvention 189:
wenigstens ein Mal pro Woche 24 Stunden am Stück frei
-

4 Eindeutig rechtlich regeln und konditioniert fördern

Konditioniert fördern

- **Wie in Österreich: höheres Pflegegeld, wenn Live-In im Einsatz**
 - **aber an strengere Konditionen binden**
 - reguläre direkte Anstellung mit Arbeitsvertrag
 - Höchstarbeitszeit, verpflichtende freie Zeiten
 - Einbindung eines ambulanten Pflegedienstes, der regelmäßig nach dem Rechten sieht
 - **Vor allem durch Verschärfung der Konditionen
Annäherung an reguläre Arbeitsbedingungen**
-

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**
